

Zölle ruinieren Amerikas Häfen; bald droht ein Ansturm durch Vorräte

US-Häfen stehen vor einem dramatischen Rückgang des Frachtvolumens, könnten jedoch bald durch eine geplante Warenverlagerung von Einzelhändlern überschüttet werden. Der neue Zoll von 30% auf chinesische Importe könnte die Situation verändern.



Die US-Häfen erleben derzeit einen dramatischen Rückgang des Frachtvolumens – doch in wenigen Wochen könnte sich das genaue Gegenteil einstellen. Ab Mittwoch wird Fracht, die aus China in die USA verschifft wird, mit einem Zollsatz von 30 % belegt – eine erhebliche Senkung im Vergleich zu dem zuvor geltenden Höchstsatz von 145 %, der für sechs Wochen in Kraft

war. In einer gemeinsamen Ankündigung haben die USA und China am Montag eine deutliche Deeskalation der Zölle für die kommenden 90 Tage beschlossen. Experten erwarten, dass Einzelhändler in diesem Zeitraum vorzeitig mehr Fracht importieren werden, um Lagerbestände aufzubauen, bevor sich die Situation wieder ändert.

Einzelhändler reagieren rasch auf Zolländerung

„Wir befinden uns genau in der Zeit, in der all die Weihnachtswaren ankommen sollten. Daher könnte es einige Einzelhändler geben, die entscheiden, mehr Produkte frühzeitig zu bestellen, um der möglichen Ablaufrist zuvorzukommen“, sagte Jonathan Gold, Vizepräsident für Lieferketten- und Zollpolitik beim National Retail Federation. Genau das geschah auch vor dem Inkrafttreten der ersten Zollwelle am 9. April, als die Importe im März aufgestockt wurden.

Wichtigkeit der Handelsbeziehungen zu China

China ist einer der wichtigsten Handelspartner der USA, aus dem die meisten Kleidungsstücke, Schuhe, Spielzeuge, Elektronik und Mikrochips stammen. Für viele Unternehmen sind die höheren Zölle nicht tragbar, um Geschäfte mit China zu führen. Flexport, ein Unternehmen für Logistik und Frachtvermittlung, erklärte am Montag, dass es noch zu früh sei, um das genaue Ausmaß des Anstiegs nach der Ankündigung zwischen den USA und China zu prognostizieren, sie jedoch einen „Boom“ bei den Buchungen erwarten.

Prognosen für Frachtvolumen und -transportkosten

Peter Boockvar, ein Volkswirt beim Boock Report, äußerte, dass

es zwar noch unklar sei, wie bedeutend der Zollsatz von 30 % tatsächlich sein wird, jedoch einige Einzelhändler die Möglichkeit der niedrigeren Zölle nutzen werden. „In den nächsten 90 Tagen werden wir eine Bestellflut erleben, wie wir sie noch nie zuvor gesehen haben. Auch die Transportkosten werden in den kommenden Wochen und Monaten in die Höhe schnellen“, so Boockvar.

Trotz der Prognosen, dass Güter bald in amerikanischen Häfen ankommen werden, erwarten die Häfen an der Westküste einen signifikanten Rückgang der Schiffsbewegungen und des Frachtvolumens in diesem Monat. Dies liegt daran, dass Schiffe 3 bis 4 Wochen benötigen, um von China an die Westküste zu gelangen.

Aktuelle Entwicklungen an Westküstenhäfen

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at